

27.10.2005

Stressige Zeiten

Nach den Ferien standen ja bereits der Langenfeld-Cup (INFO 7) und das internationale Turnier in Malmö (INFO 8) auf dem Wettkampfkalender für ausgewählte NRWler. Diejenigen die dachten danach wird es ruhiger hatten sich entschieden geirrt. Vom 10.-13.Oktober kamen alle U17 Kaderathleten und Gäste in Mülheim zusammen, um gemeinsam mit den U15ern den **Herbst- und DBV-Vorbereitungslehrgang** anzugehen. Na ja, so mehr oder minder gemeinsam, da die reinen Trainingseinheiten getrennt stattgefunden haben und lediglich die teambildenden Einheiten und das abendliche Spieltraining gemeinsam liefen. Neben Petra Overzier für die U17er standen auch noch Tobias Grosse und Dominik Miltner für die U15er in der Halle rum, um nicht nur einmal der Neuerung des Lehrgangs „Christiane Hasse“, der Physiotherapeutin, bei der Arbeit zuzusehen. Der Lehrgang war im Vorfeld aufgrund der hohen Wochentrainingsumfänge und dem anschließenden Danish Junior Cup nach dem Motto „variatio de lectat“ geplant worden – was für den einen oder anderen zu ungewohnt war. Apropos Danish Junior Cup – zu diesem sehr beliebten, größten und definitiv härtesten Jugendturnier im Wettkampfkalender waren die U17er Mathieu Pohl (Mülheim), Josche Zurwonne (Lüdinghausen), Jonas Weise (Langenfeld) und Dana Kaufhold (Sterkrade) ins Team des Bundesadlers nominiert worden. In U19 reichte es hierfür nur für Marina Wöhning (Mülheim), die deswegen auch am U15/U17 Lehrgang teilnahm. Um trotz der tollen physiotherapeutischen Betreuung, die jeden DJC-Fahrer einmal pro Tag durchknetete, mit voller Energie nach Kopenhagen fahren zu können, verließen diese 5 Spieler bereits am 12.Oktober den Lehrgang um auch noch einen Day-Off zu haben.



Am 14.Oktober ging es dann morgens von der Südstrasse los in Richtung Hamburg, wo die Nordlichter eingesammelt wurden und sich die Busse aus dem Süden trafen. Im NRW-Bus saßen Tobi und ich am Lenkrad, stark unterhalten von Mathieu, Jonas, Josche, Dana, Marina und Alina Kölsch (U15-Mülheim).

Aus unserem Bus waren bisher lediglich Mathieu und Marina zuvor bei einem **Danish Junior Cup** gestartet – logischerweise mussten die beiden daher viele Fragen zu diesem sagenumwogenden Turnier beantworten. Angekommen im Rotlichtviertel von Kopenhagen bezogen wir das Hotel und begrüßten die restlichen Spieler und Trainer des zirka. 45 Mann großen deutschen Team. Danach ging es auch sofort raus zum obligatorischen Run zur Carlsberg-Brauerei mit anschließendem Schattenbadminton, Footwork und Kampfschrei-Einüben auf einem kleinen dänischen Marktplatz. Am nächsten Morgen startete das Individualturnier, aber nicht für alle von uns... Mathieu zog den ZONK und verletzte sich vor dem ersten Schlag bereits beim Aktivieren, indem er in der engen Hvidovre-Halle auf einer Fußleiste umknickte. Bitter, bitter.... Nachdem Jonas noch spontan ins



Mixedfeld reingerutscht war und auch sofort wieder die volle Konzentration aufs bevorstehende Einzel legen konnte, blieb es an Josche und Dana für Furore zu sorgen.

Unglücksrabe Mathieu (Archiv), aber in der Heimatstadt Oberhausen klappte dafür schon wieder alles–gute Reha und Glückstape am So 😊

Nach harten und kampfbetonen Spielen fanden sich beide im Viertelfinale gegen die an Eins gesetzten Dänen Elbjörn/Folstädt wieder. Für Dana ein Wiedersehen der besonderen Art – war sie doch einen Monat zuvor mit Basti Rduch gegen die beiden im Finale in Malmö unterlegen. Die beiden „Newbies“ beim DJC machten ihre Sache richtig gut und gingen in den dritten Satz – führten diesen an und erarbeiteten sich 9 (!!) Matchbälle, welche leider alle nicht verwertet werden konnten. Wie man es erwartet reicht den Dänen dann der erste Matchball, um mit 17:16 im dritten Satz ins Halbfinale einzuziehen – schade aber auch RESPEKT. Basti Rduch (Hamburg) und Neele Voigt (Schleswig-Holstein) gewannen Ihr Viertelfinale recht deutlich, so dass der erste

deutsche Auftritt im sonntäglichen Halbfinaltag gesichert war. In den anschließenden Einzeln ein ungewohntes Bild bei den Jungs – alle Jungen, exklusive Mathieu (wegen der Verletzung zum Anfeuern verdammt) und Basti, verloren Ihr erstes Spiel. So blieb es wieder an Basti hängen und der machte seine Sache auch souverän und erspielte sich das zweite Halbfinale. Bei den Mädels holte Lisa Deichgräber (Berlin) das beste Ergebnis, indem sie gegen die spätere Siegerin aus Dänemark im Viertelfinale als Verliererin vom Feld musste. Den Tagesabschluss bildeten die Doppel, wo auch wieder wenige erste Runden gewonnen wurden konnten – abgesehen von Dana und Neele die relativ locker ins Halbfinale einziehen konnten. In den Halbfinalen also Basti, Neele und Dana – also mussten die drei auch mit mir früher raus am Sonntag, um sich in Ruhe auf ihre Spiele vorbereiten zu können. Das Mixed ging in einem phasenweise offenem Spiel an die späteren Sieger Adcock/White aus England. Im Einzel wollte Basti Revanche für seine Halbfinalniederlage aus Langenfeld gegen den Dänen Dennis Prehn nehmen, aber diesmal reichten dem späteren Sieger sogar 2 Sätze. Damit hing nun alles an Dana und Neele und die beiden kämpften sich auch in drei Sätzen gegen die schwedische Nummer Eins durch. Glückwunsch zum Finale! Dort standen den beiden die Mixedfinaldamen White und Ward aus England gegenüber. Nach zwei recht klaren Sätzen musste der dritte Satz die Entscheidung bringen und dort ging es immer eng zu. Beim Stande von 13:13 schraubten die beiden Engländerinnen die Schraube noch einen Tick weiter und holten sich den Sieg beim Danish Junior Cup 2005 gegen unsere Ladys. Das war der zweite Titel für Gaby White, die auch noch im Finale im Einzel stand, und als **Erstjährige** am Sonntag 6 Spiele überstehen musste, wovon sie lediglich Ihr Einzelfinale abgeben musste – WOW. Aber auch Neele und Dana konnten mit ihrer gezeigten Leistung sehr zufrieden sein. Der Montag und Dienstag gehörten dem Mannschaftswettbewerb – eingeläutet durch den besten (?) und auf jeden Fall lustigsten Teamspruch der letzten Jahre. Unsere Dreiergruppe wies mit dem dänischen Verband Fünen und Frankreich in schwacher Besetzung eine leichte Aufgabe da, in der

auch fast alle Spiele gewonnen wurden. Lediglich der zugetappte Mathieu musste sich im Einzel gegen Frankreich mit 14:15 im dritten Satz geschlagen geben und das abschließende Doppel wegen dem Fuß lieber aufgeben. Zu allem Überfluss verletzte sich Jonas nach dem ersten Mannschaftsspiel an der Schulter, so dass er für den Rest des Turniers anfeuern musste. Als Gruppensieger fanden wir uns in der Medaillengruppe wieder und bestritten abends noch unser Spiel gegen den klaren Favoriten England. Die Freunde von der Insel nahmen uns wohl ziemlich ernst und stellten ihre Bestbesetzung gegen uns. Dana, unsere standardisierte Mixeddame, konnte mit Josche das Mixed offen gestalten, aber Ellis/White gingen trotzdem als Sieger vom Feld. Auch in den anderen Spielen gingen wir trotz teilweise richtig guter Spiele als Verlierer vom Feld. Das schönste Spiel der Begegnung bot uns Basti im ersten Einzel gegen den widergenesenden Chris Adcock. Beide boten ein sehr enges und ansprechendes Dreisatzspiel mit dem besseren Ausgang für Chris. Im Damendoppel kam es zu einer Neuauflage des Finales zwischen Dana/Neele und White/Ward. Mit vielen Infos aus dem Finale gingen die Mädels in den ersten Satz und gewannen diesen klar mit 15:5. Im zweiten Satz holten wir uns auch eine respektable Führung raus, die aber dann durch Elfmeterschiessen abnahm und den Bruch im Spiel darstellte. Der zweite Satz ging unnötig und knapp verloren - im dritten Satz waren die Damen aus England dann überlegen. Am Dienstag mussten wir extrafrüh raus, um zu frühstücken, das Hotel zu räumen und unser Spiel pünktlich um 08:30 Uhr beginnen zu können. Hier ging es gegen die Dänen aus Zealand um die Silbermedaille. Hier lief nix wie geplant und wir mussten uns nach einem 3:6 mit Bronze zufrieden geben. Nach der Siegerehrung ging es an die zähe Rückfahrt und alle konnten rückblickend viele Ideen und Anregungen aus dem diesjährigen Danish Junior Cup mitnehmen.



Diese konnten unsere Spieler auch gleich anwenden, so stand doch bereits 3 Tage später die **1.DBV-Rangliste am 22./23.Oktober** in Oberhausen auf dem Programm. Was machten unsere Verletzten? Mathieu ging getapt an den Start und wollte mal schauen,

wie gut es geht und Jonas entschied sich Sinnvollerweise auf einen Start zu verzichten. Aber nicht nur die DBV-Rangliste stand in Oberhausen auf dem Programm – nein – es fand auch der **erste deutsche Tag des Badminton** statt. So fanden überall in



Deutschland verschiedenste Aktionen von Vereinen und Verbänden statt, um unseren schönen Sport bekannter zu machen – das Zentrum der Aktivitäten lag wie so oft auch diesmal bestimmt in NRW – wo im CENTRO Oberhausen einen ganzen Tag Badminton-Highlife angesagt war.

Nun aber erst mal wieder zurück zu unserem Nachwuchs: Das U15/U17 Team NRW hatte zwar nicht den originellsten Teamspruch, aber den **Einzigsten.**



„ging allein – NRW – in die weite Welt – NRW – hinein, Stock und.. Betreut durch Nicole Baldewein, mich und einige Eltern sowie Heimtrainer gingen die U17 Athleten frohen Mutes ans Werk. In den Doppeln zeigten dann Mathieu/Basti Rduch, sowie Dana/Bianca Sandhövel (Gladbeck) einen klassischen Start-Ziel-Lauf. Während Mathieu und Basti lediglich im Halbfinale einen Satz abgeben mussten, gelang Dana und Bianca sogar das Kunststück ohne Satzverlust diese 1.nationale Rangliste für sich zu entscheiden.



Dana und Bianca freuen sich über den Ranglistensieg

Hinter diesen Ranglistensiegen überraschten unsere Erstjährigen Adrian Gevelhoff (Mülheim) mit Mirko Fillbrunn (Langenfeld), sowie Laura Riffelmann (Herringen) mit Vera Geuenich (Hövelhof) indem beide Paare ins Halbfinale vordringen konnten und sich mit dem 4.Platz einen Ranglistenstartplatz für die nächste DBV-Rangliste in Lübeck erspielten. „Sehr schön“!



Der Nachwuchs von Bianca und Dana – Laura und Vera kämpften sich bis ins Halbfinale vor und unterlagen dort erst im internen Duell Bei den Jungs startete Josche aushilfsweise mit dem Erstjährigen Stefan Lemke (Oberpleis) und erreichte den siebten Platz, gefolgt von Philipp Wachenfeld und Jan Schulte (Brauweiler). Auf Platz Neun landete Tim Fillbrunn (Langenfeld), der von Setzplatz Zwei aus gestartet war. Ergänzt durch die Plätze 13 und 16 für Max Stemmler mit Mathias Kissing (Solingen) und Philippe Craul (Langenfeld) mit seinem neuem Partner Florian Berchtenbreiter aus Bayern.

Bei den Mädels landeten Janina Christensen (Dorsten) und Linda Hartjes (Sterkrade) nach einer langen Verletzungs- und Erkrankungsbedingten Trainingspause auf einem zufrieden stellendem sechsten Platz – hier ist sicherlich in Zukunft auch noch Spiel nach oben. Die Erstjährigen Katharina Altenbeck (Mülheim) und Eileen Antwerpes (Langenfeld) landeten am Ende auf dem neunten Platz.



Katta und Eileen erliefen sich den 9.Platz

Den zwölften Platz erspielten sich bei Ihrer nationalen Premiere Alena Purschke (Elsen) und Fee Piesendel (Herringen). Bei den Einzelnen ein ungewohntes Bild. Die Rangliste wird angeführt von Doppel/Mixedspezialistin Dana auf Platz 5, gefolgt von Eileen, die nach zwei Runden aufgrund einer alten Verletzung lieber aus dem Turnier ausgestiegen ist, so dass nur noch Platz 8 raus sprang. Die beiden haben sich damit einen Startplatz für die Rangliste in Bonn-Beuel erspielt. Dahinter viele interne Duelle, bei denen sich Linda mit Platz 10 und Janina mit Platz 13 begnügen müssen. Auf den Plätzen 15-17 folgen Bianca, Laura und Katharina. Hier ist bei der 3.DBV-Rangliste U17 in Bonn-Beuel im Dezember sicherlich noch Spielraum nach oben. Wenig Spielraum haben dagegen die 89er Jungs im Einzel U17. Nach dem Turnier das vorher erhoffte und gleichzeitig befürchtete Bild – wir dominieren in der breiten Spitze, aber den Sieg holt sich Basti Rduch. Auf dem 2.Platz dann der gehandicapte Mathieu mit einem richtig guten Turnier, gefolgt von Josche auf Platz drei, der den Einzelspezialisten Degiuli im Viertelfinale in die Schranken gewiesen hat. Auf dem vierten Platz dann Tim Fillbrunn, der überraschend klare Niederlagen gegen Mathieu im Halbfinale und gegen Josche im Spiel um Platz drei hinnehmen musste. Damit haben sich diese Drei bereits für die Rangliste in Bonn-Beuel qualifiziert. Auf dem Nachrückerplatz 9 landet der Erstjährige Philippe Craul, auf 12 Mirko und Adrian musste sich nach verlorener Vorrunde mit dem 17.Platz zufrieden geben.



Addi und Mirko im Doppel sehr erfolgreich – das Einzel lief noch nicht wie erhofft...auch wenn der Rebound in der Abwehr nett ist 😊 Da haben unsere Erstjährigen noch ein wenig Aufholbedarf – aber die 89er sind auch eine harte Konkurrenz. Apropos Mirko – der hatte noch etwas extra Stress an diesem Wochenende zu bewältigen. So galt es für ihn

als jüngsten Studenten Deutschlands direkt nach dem Spiel um Platz 3 im Doppel im Auto ins CENTRO zu flitzen, um dort an einer Podiumsdiskussion teilzunehmen und dann rechtzeitig zum Start seines Einzels wieder in der Halle zu sein.



Mirko in prominentem Rahmen im CENTRO – gewohnt entspannt

FAZIT:

Mit den gezeigten Leistungen und Ergebnissen kann man durchweg zufrieden sein, auch wenn einige spielstarke Spieler(innen), sowohl bei uns als auch als Gegner, noch fehlten. Nun gilt es weiterzuarbeiten und die gezeigten Leistungen entweder zu stabilisieren oder noch auszubauen. Die erste Standortbestimmung ist erfolgt – und bei der 2.Rangliste in Lübeck dürfen wir endlich gemeinsam reisen – ein Garant für gute Stimmung und gute Leistungen – dann nutzen wir auch noch einiges an Spielraum nach oben...

„Wenn Du nicht bekommst, was Du willst, erinnere Dich daran dass das manchmal Dein Glück sein kann.“

Marcus Busch

Landestrainer U17/U19

© alle Fotos von Monika Barther